

**Von der Philatelie lanciert**  
Toni Bürzle freut sich über die Sonderbriefmarke zu «75 Jahre Operette Balzers». 15

**Es rumort nach wie vor**  
Die Freie Liste kommt nicht zur Ruhe. Eine ausserordentliche GV soll die Wogen nun glätten. 3

Liechtensteinjobs.li  
Arbeiten in Liechtenstein

## Weitere Lockerungen in Vorarlberg nahen

Österreich geht trotz zuletzt deutlich gestiegener Corona-Infektionszahlen seinen Weg der schrittweisen Öffnung nun auf regionaler Ebene weiter. Aufgrund der vergleichsweise geringen Zahlen bei den Coronaneuinfektionen werde es ab 15. März im westlichsten Bundesland Vorarlberg zu Lockerungen kommen, kündigte Kanzler Sebastian Kurz am Montag an. Davon profitierten der Sport, die Kultur und die Gastronomie. Für den Rest des Landes gelte das Ziel, dass ab 27. März zumindest Gastronomie im Freien möglich werden solle. «Wir beginnen outdoor, bevor wir uns an weitere Indoor-Öffnungsschritte heranwagen können», sagte Kurz. Im April solle möglichst auch die Hotellerie wieder öffnen, sagte Kurz. Aber es bleibe dabei, dass die weiteren Schritte von der Entwicklung bei den Neuinfektionen abhängen. Die Regierung nannte allerdings beim Blick auf die Sieben-Tage-Inzidenz keine konkrete Zahl, ab wann das Ruder gegebenenfalls wieder herumgerissen werde. (dpa)

## Sapperlot

**Der Profifussball ist bisweilen ein gnadenloses Geschäft.** Einige Wochen ohne die erhofften Ergebnisse können reichen, um den Trainer in Frage zu stellen – ganz gleich, welche Meriten er sich zuvor erworben hat. Einige Wochen mehr ohne Fortune, und er tritt vor die Mannschaft, um sich zu verabschieden. In einer Phase, in der die Sorge, die gesteckten Ziele zu verfehlen, zusehends alles überdeckt, erkennen die Verantwortlichen im Setzen eines neuen Impulses oftmals den einzigen noch gangbaren Weg. Sich wie der FC Vaduz den typischen Verhaltensmustern der Branche zu entziehen und den eingeschlagenen Pfad weiter zu beschreiten, weil man von dessen Richtigkeit überzeugt ist, bedingt Standhaftigkeit und Mut. Umso schöner, dass sich dies nun vermehrt auszuzahlen beginnt. Der Ligaerhalt, er wäre der gerechte Lohn. Und der gleichzeitige Abstieg des FC Sion mit seinem trainerverschleissenden Präsidenten an der Spitze eine veritable Pointe. Oliver Beck

# Thomas Zwiefelhofer soll neuer VU-Parteipräsident werden

Das VU-Präsidium nominierte den ehemaligen Regierungschef-Stellvertreter zur Wahl durch die Gremien.

**Patrik Schädler**

Überraschend schnell hat die Vaterländische Union (VU) die Nachfolge von Günther Fritz geklärt. Das Präsidium hat gestern Abend Thomas Zwiefelhofer zuhause des Parteivorstands und des Parteitags nominiert. Vor zwei Wochen vermeldete die Partei, dass VU-Parteipräsident Günther Fritz sein Amt aus gesundheitlichen Gründen per sofort niederlegt. Um die Nachfolge sicherzustellen, wurde eine Findungskommission eingesetzt. Diese tagte am letzten Freitag zum ersten Mal und wurde offensichtlich auf Anhieb fündig.

«Wir haben die Anforderungsprofile mit den Personen verglichen, welche uns für diese verantwortungsvolle Aufgabe aus der ganzen Partei gemeldet worden sind», wird Vizepräsident

Mario Wohlwend in der Mitteilung zitiert, welcher die Leitung der Findungskommission übernommen hat. Es seien aus den verschiedenen Gremien 38 Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen worden. «Nach der Priorisierung konnten wir schnell in die Gespräche einsteigen und mit Thomas Zwiefelhofer hat uns unser Wunschkandidat prompt zugesagt», so Wohlwend.

### Übernahme der Präsidentschaft im Ehrenamt

Im Gegensatz zu Günther Fritz will Zwiefelhofer das Amt des VU-Präsidenten im Ehrenamt ausüben und beruflich weiterhin als Mitglied der Gruppenleitung der First Advisory Group tätig bleiben. «Mein politischer Werdegang ist eng mit der Union verknüpft. Die Anfrage hat mich sehr ge-



Der designierte VU-Parteipräsident: Thomas Zwiefelhofer.

Bild: Tatjana Schnalzer (15.12.2020)

ehrt und ich musste nicht lange nachdenken, bevor ich zusagte. Die Motivation ist riesig», wird Thomas Zwiefelhofer in der Medienmitteilung zitiert. Der Vorschlag muss nun noch vom Parteivorstand und dem Parteitag be-

stätigt werden. Dies dürfte jedoch reine Formsache sein.

Der designierte VU-Parteipräsident gehörte bereits von 2005 bis 2007 dem VU-Präsidium an. Von 2009 bis 2013 war er als VU-Vizepräsident Oberland aktiv, bis er 2013 als Spitzenkandidat der Union in die Landtagswahlen ging. Von 2013 bis 2017 stand er als Regierungschef-Stellvertreter dem Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft vor. Bei den Wahlen 2017 konnte die VU zwar einen leichten Stimmenzuwachs verzeichnen, dennoch blieb die FBP stimmenstärkste Partei. «Als Spitzenkandidat möchte ich deshalb meinen Teil zur Übernahme der Verantwortung beitragen und den Weg für eine weitere personelle Erneuerung der Partei freimachen», erklärte Thomas Zwiefelhofer einen Tag nach den Landtagswahlen 2017.

## Ladenöffnung nach dem Lockdown: Die Schweiz geht einkaufen



Nach sechs Wochen Pandemiepause durften gestern die Läden in der Schweiz öffnen. Ob Schuhe, Kleider, Bücher oder Spielsachen: In den Geschäften ist auf einmal wieder viel los. Die Betreiber haben ihre Läden auf Vordermann gebracht. Endlich wieder offen, heisst es überall übereinstimmend. 26, 28

Bild: Ralph Ribli (St. Gallen, 1. März 2021)

## Acht zusätzliche Fälle gemeldet

Gemäss einer gestern versandten Mitteilung der Regierung wurden in Liechtenstein innerhalb der letzten 24 Stunden 8 zusätzliche Coronafälle gemeldet. Das Fürstentum zählt damit insgesamt bislang 2575 laborbestätigte Fälle. Der Schnitt der letzten 7 Tage liegt bei knapp 4 neuen Fällen pro Tag, in den letzten 14 Tagen sind 90 Personen, hochgerechnet auf 100 000 Einwohner, erkrankt. Die 7-Tage-Inzidenz beläuft sich auf einen Wert von rund 65. Bislang traten 54 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung auf. 4 Erkrankte sind derzeit hospitalisiert. 2484 erkrankte Personen sind in der Zwischenzeit wieder genesen. Aktiv infiziert sind 37 Personen. (red)

## Gesetzesentwurf für «grünen Pass» kommt

Die EU-Kommission will am 17. März den Gesetzesentwurf für einen «digitalen grünen Pass» vorlegen, der Coronaimpfungen, Covid-Erkrankungen und negative Tests vermerkt. Ziel ist, einen sicheren Weg zur Aufhebung von Beschränkungen und zum Reisen in Europa zu finden. Das kündigte Kommissions-Vizepräsident Margaritis Schinas in Brüssel an. Binnen dreier Monate sollen die technischen Voraussetzungen stehen, damit Coronageimpfte europaweit fälschungssicher ihre Immunisierung nachweisen können. (dpa)

